„Unser Land verdient mehr“: Das Wahlprogramm des BSW

Bündnis Sahra Wagenknecht

Logo: Bündnis Sahra Wagenknecht

M1 Das Wahlprogramm des BSW

Das Wahlprogramm des BSW umfasst insgesamt 45 Seiten, die Kurzfassung des Programms 8 Seiten.

Deutschland ist nicht mehr, was es noch vor wenigen Jahrzehnten war: ein moderner Industriestaat, der vom Ausland beneidet wurde für seine mittelständischen Weltmarktführer und seine top ausgebildeten Fachkräfte, seine gute öffentliche Infrastruktur und Gesundheitsversorgung, seine effizienten Verwaltungen, die niedrige Kriminalität und den hohen Grad an sozialem Zusammenhalt. Viele Menschen in Deutschland leben heute mit Abstiegsängsten und Existenzsorgen. Sie beunruhigt die Talfahrt unserer Industrie, der Mangel an Lehrern, Ärzten und Pflegekräften, die fehlende Absicherung im Alter, der Kontrollverlust bei der Migration und die wachsende Kriegsgefahr. [...] Für die entstandene Situation tragen die Parteien der gescheiterten Ampel besondere Verantwortung. Doch bereits in 16 Jahren CDU-Kanzlerschaft wurden die Weichen in Richtung Abstieg gestellt. [...] Unser Land braucht einen Neuanfang. [...]

1. Deindustrialisierung stoppen – ein Comeback für die deutsche Wirtschaft!
[...] Eine exportstarke Industrie braucht billige Energie und Versorgungssicherheit. Allein mit Sonne und Wind lässt sich eine moderne Volkswirtschaft in Mitteleuropa nicht am Laufen halten. Die nach Beginn des Ukrainekriegs verhängten Sanktionen waren ein Konjunkturprogramm für die US-Wirtschaft und ein Killerprogramm für die deutsche. Wir brauchen wieder langfristige Verträge zu Energieimporten, die sich am Kriterium des niedrigsten Preises orientieren. [...]
Modernisierung unserer Infrastruktur: In Deutschland fehlen 800.000 Wohnungen, tausende Brücken sind marode, Straßen, Schienen, Digitalnetze und Schulgebäude in einem schlechten Zustand. [...] Wir brauchen eine Reform der Schuldenbremse, um ein großes Investitionsprogramm zur Runderneuerung unserer Infrastruktur auf den Weg zu bringen. [...]
Rücknahme des Verbrenner-Verbots! Zur Sicherstellung der Mobilität und zur Unterstützung unserer Autoindustrie wollen wir das klimapolitisch unsinnige Verbrenner-Verbot aufheben [...].
Rücknahme des Heizungsgesetzes: Es macht keinen Sinn, das Herausreißen funktionierender Gasheizungen mit staatlichem Geld zu fördern, solange die Stromversorgung im Winter noch nicht einmal für den heutigen Verbrauch gesichert ist. [...] Die Kommunen dabei zu unterstützen, das Fernwärmeangebot auszuweiten und klimaverträglicher zu gestalten, wäre der sinnvollere Weg. [...]

2. Für eine gerechte Leistungsgesellschaft!
[...] 15-Euro-Mindestlohn, von dem rund zehn Millionen Beschäftigte profitieren würden.
Eine große Steuerreform, die bis weit in die Mitte entlastet und die gesetzliche Rente bis 2000 Euro von der Steuer befreit. Im Gegenzug muss Einkommen aus Kapitalerträgen genauso besteuert werden wie Einkommen aus Arbeit. [...]
Eine Mindestrente von 1500 Euro nach 40 Versicherungsjahren. [...]

5. Sichere Grenzen, sichere Straßen: Für einen Kurswechsel in der Migrationspolitik!
[...] Asylverfahren sollten außerhalb der EU in sicheren Drittstaaten stattfinden [...].
Ab sofort sollte der Grundsatz gelten: Wer aus einem sicheren Drittstaat einreist, hat kein Recht auf Aufenthalt. Wer kein Recht auf Aufenthalt hat, hat keinen Anspruch auf ein Asylverfahren und auch keinen Anspruch auf soziale Leistungen.
Durchsetzung von Recht und Gesetz bei Abschiebungen [...].
Bekämpfung der Kriminalität: Auch die durch Nichtdeutsche verübten Straftaten steigen überproportional [...]. Gewalttäter, Islamisten und Hassprediger müssen konsequent abgeschoben werden.

6. Ein gutes Bildungssystem [...]!
[...] Bundesweit gleiche Bildungschancen: Der Lernerfolg darf nicht vom Wohnort oder dem Engagement einer Landesregierung abhängen. Um die Vergleichbarkeit und die Qualität zu erhöhen, brauchen wir einheitliche Lehrpläne und Prüfungen. [...]
Handys und Tablets haben in Grundschulen nichts zu suchen. Generell sollten analoge Lernmittel Vorrang haben. [...]

7. Friedensverhandlungen statt immer mehr Waffen!
[...] Ehrliche Bemühungen um einen Waffenstillstand, kein Steuergeld mehr für den Krieg! Die künftige deutsche Regierung sollte die diplomatischen Bemühungen Chinas und der Länder des Südens unterstützen und die Initiative für einen Waffenstillstand und einen realistischen Friedensplan ergreifen.
Keine Stationierung von US-Mittelstreckenraketen in Deutschland!
Einen EU-Erweiterungsstopp, was auch für die Ukraine gelten muss, die ansonsten noch mehr zum Fass ohne Boden für die deutschen Steuerzahler wird.

8. Corona-Unrecht aufarbeiten und wieder gut machen!
[...] Eine Aufarbeitung der Corona-Zeit durch einen Untersuchungsausschuss im Bundestag. [...]
Die Erfassung und Entschädigung von Impfschäden soll entbürokratisiert und enttabuisiert werden. [...]
Ein Corona-Amnestiegesetz: Alle noch laufenden Verfahren sind einzustellen, Bußgelder, die damals aufgrund willkürlicher Regelungen erhoben wurden, müssen zurückerstattet werden. [...]

Quelle: BSW: Kurzwahlprogramm für die Bundestagswahl 2025. In: www.bsw-vg.de

Aktualitätenservice Januar 2025 / © Westermann Gruppe / Autor: Veit Straßner

M2 Parteiprofil: BSW

Die Partei Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit (BSW) hat sich im Januar 2024 gegründet. Namensgeberin und Mitgründerin ist die Bundestagsabgeordnete Sahra Wagenknecht. Sie und die meisten anderen Gründungsmitglieder gehörten zuvor der Partei Die Linke an.

Quelle: Wahlprogramme: Wofür steht welche Partei? In: www.mitmischen.de

M3 Kennzeichen des Populismus

Populismus [bezeichnet] den Versuch, durch eine drastische Darstellung der politischen Lage [...] Wähler zu gewinnen. Dafür wird die Technik der Vereinfachung genutzt. Scheinbar einfache Lösungen sollen die komplexen Abwägungen und langen demokratischen Prozesse ersetzen, die moderne Gesellschaften prägen. Dabei werden Zusammenhänge ausgeblendet oder so stark vereinfacht, dass jedes Problem eine Lösung zu haben scheint. Dieses Angebot zieht gerade dann viele Menschen an, wenn sie Schwierigkeiten haben, sich in einer sich schnell verändernden Welt zu orientieren. Populistische Bewegungen der Gegenwart behaupten, dass die derzeitigen Regierungen keine Vertretung des Volkes seien, sondern zu einer abgehobenen Elite gehören. [...] Populisten sehen sich als die Stimme des einfachen Volkes. Es gibt populistische Bewegungen aus allen Teilen des politischen Spektrums: von links, aus der Mitte und von rechts.

Quelle: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung: Populismus. In: www.politische-bildung-brandenburg.de

M4 Kommentare und Einschätzungen

a) Wagenknecht und ihre [...] Partei versprechen zu bewahren, was mittlerweile bröckelt: den hohen Anteil industrieller Wertschöpfung, die weltweit anerkannte Automobilproduktion, den exportstarken Maschinenbau und die mittelständischen Weltmarktführer, die über Jahrzehnte Hunderttausende gut bezahlte Arbeitsplätze gesichert hätten, wie es in dem Entwurf für das Wahlprogramm heißt. „Der wirtschaftliche Niedergang lässt sich nicht stoppen, wenn nach der Wahl die alten Parteien, von denen jede ihren Anteil an der Misere hat, einfach in einer neuen Konstellation weitermachen“, sagte Wagenknecht [...].

Ökonomen wie Tobias Hentze vom [...] Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) konstatieren indes einen „rückwärtsgewandten Grundtenor des BSW-Programms“. Ein Beispiel dafür sei die Klimapolitik. Die geplante Abschaffung der CO_2-Abgabe würde „sämtliche Bemühungen der Transformation zur Klimaneutralität konterkarieren“, sagte Hentze [...]. Das BSW setze im Großen und Ganzen darauf, dass staatliche Instanzen bessere Entscheidungen über die Verwendung knapper Ressourcen treffen könnten als private Akteure. [...] Das Wohl des Landes sehen Wagenknecht und ihre Partei auch durch gierige Konzerne bedroht, die „eine erdrückende Marktmacht“ oft zum Nachteil der Verbraucher aufgebaut hätten und nun in die Schranken gewiesen werden müssten. [...] Das BSW wirbt außerdem mit milliardenschweren Entlastungen der Verbraucher, unter anderem durch eine Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel. [...]

Wie die Pläne finanziert werden sollen, ohne dass die Wirtschaft durch höhere Besteuerung „weit überdurchschnittlicher Einkommen und Großvermögen“ Schaden nimmt, bleibt unklar. Das BSW will Bruttoeinkommen bis zu 90.000 Euro im Jahr entlasten. Dazu sagt IW-Forscher Hentze, ein Abbau des Mittelstandsbauchs in der Einkommensteuer würde die Arbeitsanreize stärken. „Allerdings würde dies Mindereinnahmen für den Staat im hohen zweistelligen Milliardenbereich bedeuten.“ [...] Auch die Rentenpläne des BSW kommen bei den Ökonomen nicht gut an. Renten von bis zu 2000 Euro im Monat sollen steuerfrei bleiben. Gleichzeitig sollen alle Renten zum Ausgleich der Inflation pauschal um 120 Euro monatlich erhöht werden. „Das hätte immense Verluste für den Staatshaushalt zur Folge: Rund 35 Milliarden Euro im Jahr würden in der Kasse fehlen“, gibt Hentze zu bedenken.

b) Eines [...] haben BSW und AfD gemeinsam: Mit ihren vermeintlich ganz einfachen Lösungen attackieren sie alle anderen Parteien, beschimpfen sie als unfähig und doof, bezichtigen sie der vermeintlichen Kriegstreiberei oder der Gefährdung Deutschlands. [...]

Mit der Migration und dem Frieden haben AfD und BSW jeweils ein Thema sehr zugespitzt besetzt, um alle anderen als vermeintlich Unentschlossene und Schwächlinge angreifen zu können. Ob es Union und ehemaligen Ampelparteien gelingt, hier mit abwägenden Argumenten dagegenzuhalten, wird zu einer zentralen Frage in diesem Wahlkampf.

Quellen: a) Katja Gelinsky: Ökonomen zerpflücken BSW-Wahlprogramm. In: www.faz.net (11.01.2025); b) Franziska Klemenz und Leonard Schulz: AfD und BSW: Die politische Mitte im Zangengriff des Populismus. In: www.table.media (12.01.2025)

Aufgaben zum Thema

1. Charakterisiere die Programmatik des Bündnis Sahra Wagenknecht (M1).
2. Diskutiert, ob man auf der Basis von M1 vom BSW als einer populistischen Partei (M2 und M3) sprechen kann.
3. Fasst die Einschätzung der Kommentatoren (M4) in eigenen Worten zusammen.
4. Diskutiert, ob das BSW angemessene Lösungen für die derzeitigen Herausforderungen anbietet.
5. Bonusaufgabe: Sucht im Netz den „Wahl-O-Mat“ der Bundeszentrale für politische Bildung und versucht aufgrund eurer erarbeiteten Kenntnisse zum Programm des BSW diejenigen Antworten anzukreuzen, von denen ihr glaubt, dass sie der BSW-Position entsprechen.

Aktualitätenservice Januar 2025 / © Westermann Gruppe / Autor: Veit Straßner